

Geleitwort von Prof. Dr. Helmut LAUX	V
Vorwort	VII
I. Einleitung	5
II. Entscheidungslogische Grundlagen und Grundkonzepte	14
A. Binäre Relationen	15
1. Zur Definition binärer Relationen	15
2. Eigenschaften binärer Relationen	17
B. Präferenzordnungen	19
C. Wahlmengen und Wahlfunktionen	22
1. Wahlmengen, maximale und beste Elemente	22
2. Quasiordnungen und Wahlmengen	23
3. Wahlfunktionen	25
4. Wahlfunktionen und Rationalitätsbedingungen	32
III. Grundlagen der Theorie kollektiver Entscheidungen	44
A. Vorbemerkung	44
B. Einige allgemeine Bezeichnungen und Definitionen	50
C. Arrows Untersuchung von kollektiven Wahlfunktionen	55
1. Zur Klärung der Voraussetzungen	55
2. Arrows Bedingungen	58
3. Arrows Theorem: Formulierung und Beweis	66
D. Sens Untersuchung von kollektiven Entscheidungsfunktionen	77
1. Zur Klärung der Voraussetzungen	77
2. Ergebnisse der Untersuchung von kollektiven Entscheidungs- funktionen	78
E. Einige grundlegende Überlegungen zur Methode der einfachen Mehrheit und zu Pareto-Regeln	81
1. Vorbemerkung	81
2. Untersuchung der Methode der einfachen Mehrheit	82
a. Definition der Methode der einfachen Mehrheit	82
b. Die Bedingungen und das Theorem von May	84
c. Einige weitere Eigenschaften der Methode der einfachen Mehrheit	88

3. Pareto-Regeln	91
a. Zur Definition von Pareto-Regeln	91
b. Eigenschaften der Pareto-Regeln	92
4. Vergleich zwischen der Methode der einfachen Mehrheit und der Pareto-Regel	94
IV. Gegenstand, Methodik und Konsequenzen der Theorie kollektiver Entscheidungen	96
A. Zur Beziehung zwischen der Wohlfahrtstheorie und der Theorie kollektiver Entscheidungen: Probleme der Bestimmung des Gegenstandes der Theorie kollektiver Entscheidungen	96
B. Zur Methodik der Theorie kollektiver Entscheidungen	104
C. Analyse der ersten Ergebnisse	117
1. Kollektive Wahlfunktionen versus kollektive Entscheidungsfunktionen	118
2. Die Bedingungen	132
a. Arrows Bedingungen	132
b. Die sonstigen Bedingungen	143
D. Konsequenzen	147
V. Konsens bei kollektiven Entscheidungen	154
A. Problemstellung	154
B. Exkurs: Zum Problem der Messung der Ähnlichkeit von Präferenzordnungen	160
1. Kendalls Konkordanzkoeffizient: Definition und Eigenschaften	160
2. Der Konkordanzkoeffizient bei schwachen Präferenzordnungen	169
C. Konsensbedingungen und Mehrheitsentscheidungen: Grundlagen	173
1. Einleitung	173
2. Bedingungen für intransitive kollektive Präferenzrelationen	176
3. Kollektive Wahlfunktionen bei strengen individuellen Präferenzordnungen	198
a. Zum Problem der Beurteilung von Bedingungen für transitive kollektive Präferenzrelationen	198
b. Analyse der aus Lemma V.3. ableitbaren Konsensbedingung	203
c. Analyse weiterer, schon bekannter Konsensbedingungen	209
d. Die Bedingung eingipfliger Präferenzkurven: Ein alternativer Ansatz zur Behandlung des Konsensproblems	214
e. Die Bedingung der Wertbegrenzung	226
4. Beurteilung der bisherigen Ergebnisse	231
D. Konsensbedingungen und Mehrheitsentscheidungen: Erweiterungen	243
VI. Schlußbemerkung	253
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>257</i>
<i>Stichwortverzeichnis</i>	<i>282</i>